

Freunde und andere Verbündete

RuxNa, ZoxTa, NoxAce (Kap 27 on!!)

Von Yve

Kapitel 22: Alles Gute

Alles Gute

Später am Abend saßen alle gemeinsam in der Kombüse und genossen das Essen, was Sanji mal wieder einmal gezaubert hatte. Er hatte diesmal sogar soviel, dass auch für Ruffy genug da war. Sanji war wie ausgewechselt. Es schien, als würde ihm gar nichts mehr stören und er hätte sich vollständig den Frauen abgeschrieben.

Jedes Mal, wenn Robin zu Ruffy und Nami, wie sie sich gegenseitig fütterten, schaute, musste sie an das denken, was Chopper am Nachmittag erzählt hatte.

Auf einer kleinen Insel im East Blue verlief es nicht ganz so ruhig. Ein ganzes Dorf war damit beschäftigt, die Hochzeit des Jahres vorzubereiten. Alle Bewohner von Kokos waren schon seit den frühesten Morgenstunden auf den Beinen und bereiteten alles für den nächsten Tag vor. Ace war wieder zurückgekehrt und wie er es Nojiko versprochen hatte, wollten sie auch gleich heiraten. In der Zeit, in der Ace weg war, hatte Nojiko sich ein wunderschönes weißes Hochzeitskleid mit einem langen weißen Schleier gekauft und auch für Ace hatte sie einen weißen Anzug kaufen lassen. Beides passte perfekt zusammen. Nojiko hatte Ace am Mittag aus dem Haus geschmissen und er war seitdem nur noch total nervös durch das Dorf gelaufen und war jedem im Weg. Zum Glück konnte Genzo ihn beruhigen und ihn mit zu sich nach Hause nehmen. Nojiko hingegen war die Ruhe selbst. Sogar jemanden, der sie zum Alter führen sollte hatte sie gefunden. Genzo war halt für alles gut, denn immerhin war er so etwas wie ihr Vater. Es fehlte nur noch jemand, der Nami als Brautjungfer ersetzte. Aber im Laufe des Tages fand sie dafür auch jemanden. Nur noch die Nacht trennte sie von dem Tag ihres Lebens.

Eine ganze Woche verlief ruhig, bis Nami aufgeregt und kreischend über das Schiff rannte. Die Postmöwe war gerade da und hatte einen Brief für sie und einen für Ruffy dagelassen. Sie rannte in die Kombüse, wo die ganze Crew saß und frühstückte. Als erstes gab sie Ruffy seinen Brief und lies ihn vorlesen:

Hallo Brüderchen,

ich bin jetzt verheiratet. Grüß die anderen von mir.

Ace

„Da hat sich dein Bruder aber wirklich mühe gegeben.“, stichelte Nami ihren Freund ein wenig, aber las dann auch den etwas ausführlicheren Brief von Nojiko vor.

Hi Nami,

wie ich von Ace gehört habe, bist du wieder bei deinen Freunden. Ich hoffe aber auch für dich, dass du dich wieder mit Ruffy verträgst, denn immerhin ist er jetzt mein Schwager. Ja, du hast richtig gelesen. Ich und Ace haben geheiratet. Ich weiß zwar nicht, wie lange die Postmöwe zu dir braucht, aber ich hoffe mal nicht zu lange.

Ich weiß gar nicht wo ich anfangen soll, aber ich hätte dich gerne als Brautjungfer bei mir gehabt. Du hast wirklich was verpasst. Das ganze Dorf war da und wir haben später ausgiebig gefeiert. Ich komme jetzt aber lieber erstmal zur Hochzeit. Ich hatte (wie du auch auf den Fotos sehen kannst) ein wunderschönes weißes Brautkleid mit einem weißen langen Schleier an und auch Ace hatte einen weißen Anzug an. Ich muss aber gestehen, dass ich meine eigene Hochzeit fast hingeschmissen hätte, denn ich bekam wirklich bammel, denn immer wieder musste ich daran denken, dass ich einen Piraten heirate und er nicht immer bei mir zuhause sein wird und kann, aber dann wurde mir klar, dass die Männer, die Fischer oder Händler sind ja auch nicht die ganze Zeit bei ihren Frauen sein können. Und hätte Genzo mich nicht ermuntert nicht wegzulaufen, dann wäre ich jetzt bestimmt wortwörtlich wirklich über alle Berge.

Aber dann freute ich mich doch auf die Zeremonie. Ich weiß immer noch nicht, wie sie es hinbekommen haben, aber im ganzen Dorf war alles mit weißen Blumen und Tüchern geschmückt. Wirklich jeder hatte sich die Mühe gemacht und mitgeholfen. Richtig geheiratet haben wir auf der Orangenplantage. Du weißt ja, dass das schon immer mein Traum war und auch Bellemere meinte immer, dass wir, wenn wir heiraten, zwischen ihren geliebten Orangen heiraten sollen. Ich hätte mir so sehr gewünscht, dass wenigstens eine von euch beiden bei mir gewesen wäre. Keine Sorge. Ich will dir jetzt bestimmt kein schlechtes Gewissen einreden. Aber eines hätte ich gerne von dir gewusst. Wirst du denn auch bald heiraten? Den richtigen Kerl hast du ja schon gefunden, auch wenn er ein wenig durch den Wind ist, aber das liegt ja bekanntlich in der Familie. Wir haben da ja denselben Geschmack.

Irgendwie rede ich gar nicht richtig von meiner Hochzeit. Ich muss das selber erst einmal verkraften, denn immerhin war ich gestern Morgen noch nicht verheiratet und jetzt schon. Du kannst dir gar nicht vorstellen, was das für ein Gefühl ist. Würde Ace jetzt nicht schlafen, würde ich dir auch gar nicht schreiben, denn dann würde ich etwas anderes mit ihm tun. Er ist aber auch süß, wie er da so liegt.

Oh mein Gott. Fast hätte ich es vergessen. Du wirst Tante! Am Tag meiner Hochzeit habe

ich es erfahren. Am Morgen meiner Hochzeit hing ich nämlich nur über dem Klo. Zuerst dachte ich ja, dass das von der Nervosität kam, aber dann bin ich doch lieber mal zum Arzt gegangen und er hatte es dann bestätigt. Wie konnte ich nur vergessen, es dir zu sagen? Das ist doch genauso wichtig wie meine Hochzeit. Aber verrate Ace noch nichts davon. Ich will es ihm in einem günstigen Moment sagen. Ich muss jetzt Schluss machen. Mein Mann wacht auf und ich will noch den ganzen Tag mit ihm verbringen. Grüße die anderen noch von mir!

In Liebe Nojiko

PS: Wehe du und auch die anderen kommt uns nicht irgendwann mal besuchen.

„Habt ihr das mitbekommen? Ich werde Tante!“, freute sich Nami über die frohe Nachricht. Auch Ruffy erging es nicht anders, denn er wurde Onkel. Auch die anderen freuten sich für ihre Freunde. Nur Tashigi saß daneben und verstand nur Bahnhof. Zwar hatte sie schon gemerkt, dass diese Piratenbande anders war, aber dass sie sich, über eine Hochzeit und das sie Onkel bzw. Tante wurden, so sehr freuten, dass sie sogar in die Luft sprangen und sich gegenseitig umarmten. Das waren doch nicht wirklich Piraten. <Das sind nun wirklich keine Piraten. Die kommen mir eher vor, wie eine total kranke Gruppe, die nur für Gewalt sind, wenn es unbedingt nötig ist.

„Dann hat Ace ja wirklich sein Versprechen gehalten, dass wenn er wieder bei Nojiko ist, sie heiraten wird. Das ist ja so romantisch. Ich würde auch gerne heiraten.“, sagte Nami und wurde geschockt von Ruffy angeschaut. <Das meint sie doch nun nicht wirklich und wenn ja, dann muss ich mir ja was einfallen lassen.>, überlegte sich Ruffy und wendete sich dann an seine Freunde. „Leute, welcher Tag ist heute?“ zuerst wurde er nur schräg angeschaut, aber dann bekam er von Robin doch eine Antwort. „Heute ist der 1. Juli, aber wieso willst du das wissen?“ „Ach nur so. Ich muss schnell mal was erledigen. Lysop kommst du bitte mal mit?“, fragte Ruffy und wartete auf eine Antwort von seinem Kanonier. „Ähm ja klar. Was willst du denn?“, wollte er wissen, doch Ruffy ging einfach schweigend raus in den Kanonenraum, dicht gefolgt von Lysop, der sich noch einmal zu seinen Freunden umdrehte und in deren verwirrten Gesichtern schaute, bevor er die Kombüse ganz verlies. „Ruffy war gerade ziemlich unheimlich. Könnt ihr mir sagen, was mit dem los ist?“, fragte Chopper, doch keiner hatte eine Antwort auf die Frage. Noch nicht einmal Nami wusste, was mit ihm los war, obwohl die beiden die ganze Zeit beisammen waren. „Er ist erst so, seitdem ich vorhin von heiraten gesprochen habe. Er will doch nicht etwa? Nein, das kann nicht sein.“, Nami schüttelte den Kopf und versuchte so ihre Gedanken loszuwerden. „Das kann ich mir bei ihm nicht vorstellen.“, kam es nur von Zorro, aber er sagte wenigstens etwas. Die anderen saßen nur still da und machten sich irgendwelche total absurden Gedanken.

Ruffy und Lysop waren inzwischen im Kanonenraum angekommen. „Bist du irgendwie krank? Erst willst du wissen welchen Tag wir heute haben, dann gast du etwas Wichtiges zu erledigen und dann willst du auch noch, dass ich mitkomme.“, sagte Lysop und schaute seinen grinsenden Käptn erwartungsvoll an. „Ne, ich bin doch nicht krank. Aber im Grunde ist es doch ganz einfach zu verstehen. Sogar für dich. Wenn

heute der 1. Juli ist, dann hat Nami übermorgen Geburtstag und ich habe doch noch gar kein Geschenk. Wir kommen morgen zwar auf einer Insel an, aber ich weiß doch gar nicht, was ich ihr schenken soll. Du hast Miss Kaya doch bestimmt auch schon Geschenke gemacht. Immerhin kennst du sie ja schon so lange.", versuchte Ruffy seine Problematik beizubringen. „Achso ist das. Sagt das doch gleich. Wenn ich so recht überlege, dann habe ich Kaya noch nie was geschenkt. Du hast dir echt den falschen geschnappt. Aber vielleicht kann ich dir trotzdem irgendwie helfen. Was hast du dir denn vorgestellt und vor allem in welcher Preislage?“, wollte Lysop von seinem schon fast verzweifeln, aber dennoch grinsenden Freund wissen. „Es darf nicht zu teuer sein, aber es muss etwas aussagen.“, meinte Ruffy und hoffte, dass Lysop eine Antwort wusste. „Tja, wenn ich an deiner Stelle wäre, dann würde ich einen Orangenschäler kaufen. Sie hat doch noch keinen oder?“, schlug Lysop vor. „Ne, die Idee ist doof. Ein Orangenschäler ist doch nichts Persönliches. Sie soll ja auch merken, dass ich sie gerne habe.“, meinte Ruffy und schaute Lysop erwartungsvoll an. „Ich kann dir leider nicht helfen, denn gegen meinen wunderbaren Orangenschäler hast du ja was, aber vielleicht weiß Robin ja was, denn immerhin ist sie ja auch eine Frau.“, meinte Lysop und ließ Ruffy alleine stehen.

Lysop hatte Robin gebeten mal zu Ruffy zu gehen und sie tat dies auch gleich. „Ok, jetzt kannst du mir ja sagen, was in dich gefahren ist. Sonst interessierst du dich doch auch nicht, welchen Tag wir haben. Du stehst auf, isst, setzt dich auf die Galionsfigur, isst und zwischendurch kommt immer mal Nami zu dir. Jetzt sag mir bitte, was du hast?“, wollte Robin wissen, denn dieser Ruffy, der vor ihr stand war sogar ihr ein wenig unheimlich. „Weißt du das etwa nicht? Nami hat übermorgen Geburtstag und ich weiß noch nicht was ich ihr schenken soll und da wollte ich dich fragen, ob du weißt, was sie sich wünscht?“, fragte Ruffy und schaute Robin ziemlich erwartungsvoll an, denn immerhin hatte sie auf jede Frage eine Antwort. Doch diese Frage hatte sie nun wirklich überrascht. „Das habe ich ja völlig vergessen. Ruffy, wenn du nichts gesagt hättest, dann hätte ich wirklich den Geburtstag meiner Freundin vergessen, aber um auf dich zurückzukommen. Nachdem Nami vom heiraten geredet hat, bist du einfach mit Lysop weggegangen und jetzt möchtest du, dass ich mit dir rede. Wenn ich du wäre, dann würde ich einfach mal morgen, wenn wir auf der Insel ankommen, in ein Schmuckgeschäft gehen und einfach mal den Händler fragen, was sie dir empfehlen würden. Am besten wäre es dann noch, wenn du ein Foto von Nami mitnimmst, damit der Schmückhändler eine kleine Vorstellung von Nami hat. Eine Frage bleibt aber noch. Mag Nami lieber Silber oder Gold?“, sagte Robin und sah, wie Ruffy überlegte. Er hatte die ganze Zeit genau zugehört und versucht die wichtigsten Sachen zu behalten.

Nami und auch die anderen hatten sich inzwischen die Hochzeitfotos von Nojiko und Ace angeschaut. Auch Tashigi war fasziniert und überrascht. <Puma D. Ace ist mit der Schwester von Nami verheiratet?>, dachte Tashigi und schaute weiter die Fotos an. „Nami, deine Schwester sieht in ihrem Kleid wunderschön aus. Ich will auch, wenn ich später mal heirate, so ein schönes Kleid anhaben.“, meinte Tashigi und Zorro verschluckte sich an seinem Getränk. <Sie will mal heiraten? Was passiert, wenn sie sich wieder erinnert und sich dann auch an meinen Verschlucker erinnert. Die hält mich doch für bescheuert.>, dachte Zorro und wurde von seinen Freunden angestarrt. „Schaut weg oder habe ich was im Gesicht kleben?“, beschwerte sich Zorro. „Eigentlich nicht, aber deine Reaktion war sehr, sehr komisch, als Tashigi vom heiraten geredet

hat.“, neckte Nami ihn. Robin und Ruffy kamen auch wieder zurück zu den anderen. „Haben wir etwas verpasst?“, fragte Robin und setzte sich neben Chopper auf die Bank und Ruffy machte es sich neben seiner Nami bequem. „Ja, habt ihr. Zorro und Tashigi wollen heiraten.“, scherzte Sanji. Fast zeitgleich sprangen Tashigi und Zorro auf und funkelten Sanji böse an. Ruffy konnte sich vor lachen nicht mehr halten, sodass Nami ihn festhalten musste, Lysop und Chopper kugelten sich auf dem Boden und Robin lächelte einfach nur. „Bist du denn des Wahnsinns? Ich heirate doch nicht so einen Idioten, der wenn ich schlafe, mit mir redet. Nicht war Zorro?“, fing Tashigi an. „Ich spreche doch nicht mit dir, wenn du schläfst. Du denkst doch nicht, dass ich mit so einer Zicke wie dir reden würde, wenn du schläfst. Ich bin doch nicht Sanji und heiraten will ich dich erst Recht nicht. Da würde ich eher über die Planke gehen, die wir nicht haben.“, konterte Zorro oder wenigstens versuchte er es. „Zorro, das ist nun wirklich kein Problem. Ich kann ganz schnell eine Planke bauen und dann will ich sehen, wie du gefesselt wieder an Bord kommst.“, überlegte Lysop laut. „Langnase? Willst du lieber jetzt oder erst später eines meiner Schwerter kennen lernen? Ich habe Zeit. Außerdem heirate ich Tashigi nicht. Ich bin doch kein Weichei, nur Weicheier heiraten.“, stellte Zorro seine Meinung klar und nun wurde Ruffy sauer. „Nenn du meinen Bruder noch einmal Weichei, dann bist du das größte Weichei von diesem Schiff, sogar noch hinter Lysop. Ace ist nun wahrlich kein Weichei und er hat geheiratet. Auch wenn ich Nami heiraten werde, dann bin ich kein Weichei. Hast du das verstanden?“, sagte Ruffy zu Zorro, der ziemlich überrascht über Ruffys Worte war. Auch Nami war überrascht, aber völlig anders. Ihr kamen Tränen und sie zitterte am ganzen Körper. Ihr war schon klar, dass das noch keine Verlobung war, aber immerhin hatte er davon schon gesprochen und es dürfte dann ja nicht mehr allzu lange dauern. Ruffy sah nun auch Nami, wie sie auf der Bank saß und weinte. Sofort nahm er sie in den Arm und versuchte sie zu trösten, was nach kurzer Zeit auch gelang. Zorro und Tashigi hatte nach Ruffys Rede gar nichts mehr gesagt, auch die anderen waren einfach still geblieben. >Jetzt weiß ich, was ich ihr zum Geburtstag schenke.<, dachte sich Ruffy und nahm Nami noch fester in den Arm.

Sorry, Sorry, Sorry!!

Tut mir echt Leid, das ich so lange für das Kapitel gebraucht habe, aber da kam so viel dazwischen und ich hatte zwischendurch einfach nicht die richtigen oder auch gar keine Ideen, wie ich das schreiben sollte oder was ich überhaupt schreiben sollte. Aber jetzt habe ich das Kapitel endlich zu Ende gebracht und auch einen zweiten One-Shot.

Hel Yve